

Geleitwort	XI
Vorwort	1
Einleitung	3
I. INHALTLICHE UND METHODISCHE VORÜBERLEGUNGEN.....	7
1. Fragestellung und historische Rahmenbedingungen	7
2. Forschungsstand, Quellen- und Archivlage.....	18
3. Methodische Vorbemerkungen.....	33
II. GENESE EINES MINISTERIUMS.....	41
1. Am Anfang war Jakob Kaiser	41
Eine Idee wird geboren	43
Konrad Adenauers politisches Kalkül.....	44
Verständigung auf ein Kabinettsressort.....	48
Interne Diskussionen und Planungen	49
Eine Kabinettsvorlage gewinnt an Konturen	54
Schwieriger Auftakt: Erste Kompetenzprobleme	58
2. Politische Führungsebene	62
Primat äußerster Sparsamkeit	63
Kaisers „graue Eminenz“: Staatssekretär Franz Thedieck	65
Atmosphärische Störungen und Unstimmigkeiten.....	75
Ernst Lemmer: Unorthodox und führungsschwach	78
Rainer Barzel: Adenauers rheinische Nachwuchshoffnung	87
Das Ende einer Ära: Verlust der Unions-Führung	93
3. Allmacht der Verwaltung?	98
Rekrutierungsmerkmale und Personalentwicklung	98
Parteilpolitische Seilschaften?.....	103
Zentralabteilung: Herzstück der Verwaltung	106
Erweiterung der Zentralabteilung	110
Abteilung I: Einsatzzentrale der Psychologischen Kriegführung	112
Abteilung II: Präsenz in der Frontstadt Berlin	125
4. Institutionelle Netzwerke.....	130
Kanzleramt.....	130
Ministerien	132
Bundestagsausschuss für Gesamtdeutsche und Berliner Fragen	135
In- und ausländische Geheimdienste	136
„Thediecks Kinder“: Private Apparate des Kalten Krieges.....	141

III. INSTRUMENTARIEN UND TECHNIKEN	155
1. Regierungsgremien zur Abwehr des Kommunismus	155
Amerikanische Vorbilder	156
Bedrohungsszenarien und Zwang zum koordinierten Handeln	157
Steiniger Weg der Bonner Ministerialbürokratie.....	160
„Donnerstagkränzchen“ im Kanzleramt	167
Unzulänglicher Zugriff auf die Länderregierungen	174
2. Politik im Zeichen von Geheimfonds	177
Entwicklung des Gesamtetats	177
Haushaltspolitische Sonderkonditionen.....	182
Geheime Fördertöpfe.....	185
Verdeckte finanzielle Transaktionen mit dem BMI.....	191
Unorthodoxe Abrechnungspraktiken	195
3. Kooperation mit der CIA	197
Abseits amerikanischer Aufmerksamkeit.....	198
Bündnispartner im Kampf gegen den Kommunismus.....	201
Ewert von Dellingshausen auf <i>Liberation</i> -Kurs	205
Bundesdeutsche Irritationen.....	209
Einigung auf Grundsätze der Psychologischen Kriegführung.....	215
Strategiewechsel.....	221
4. Mobilisierung privater Agenturen	224
Kaisers Ringen um eine Einheitsfront	224
Rückschläge und neue Anlaufversuche	226
Gefährliche Gratwanderung: Antikommunistische Bürgerwehr.....	231
Sozialdemokratisches Veto	234
Suche nach Alternativen	235
IV. OPERATIVE EINWIRKUNGEN AUF DIE DDR.....	239
1. Propagandakrieg gegen das SED-Regime	239
Politische Aufklärung über Rundfunk.....	239
Rundfunktechnischer Rüstungswettlauf	241
UKW-Frequenzen für die Amerikaner	244
Washington setzt auf Entspannung.....	246
Verdeckte Presseförderung in Berlin.....	248
Wirken im Stillen: Papierversorgung und Flugschriftenversand.....	252
Im Dienste des BMG: Ostbüros und westliche Widerstandsgruppen.....	254
Zäsuren und Wandel propagandistischer Ostarbeit	257
2. Stärkung der Opposition	263
Gesamtdeutsche Aktion	263

Kontakte und Zusammenarbeit mit oppositionellen Kreisen.....	264
Wohllollende Duldung osteuropäischer Exilaktivitäten	274
Gep plante Unterwanderung der Volkspolizei	275
Desinformationskampagnen der Aktionsgruppe Bader.....	279
Gegen den „Aufbau des Sozialismus“	286
Kulturaustausch und innerdeutsche Kontakte	293
Ein Sabotageministerium?	298
3. Westliche „Liebesgaben“ als politische Waffe.....	301
Katastrophaler Versorgungsnotstand	301
Propagandistischer Coup oder humanitäres Handeln?.....	304
Lebensmittelhilfe im Zeichen von <i>Liberation Policy</i>	308
Thediecks Zweifel	312
Nach dem Scheitern der Berliner Außenministerkonferenz	314
Für Freiheit und Demokratie: SBZ-Hilfsprogramme	316
4. Ringen um die Hoffnungsträger der Nation.....	325
Ostdeutsche Jugend im Blickfeld des „Kaiser-Ministeriums“	326
Erhöhte Alarmbereitschaft: FDJ-Pfingsttreffen 1950	327
Werben für den Westen: Weltjugendfestspiele 1951	330
Respektable Bilanz	336
Ernüchterung nach dem zweiten Deutschlandtreffen der FDJ.....	340
Konspirative Operationen in Wien: Weltjugendfestspiele 1959	341
V. ZWISCHEN KONFRONTATION UND ENTSPANNUNG	347
1. Jahre des Übergangs	347
Erich Mende: Ein Liberaler drängt ins Amt	347
Ambitionierte Vorsätze	355
Passierscheinabkommen als erste Bewährungsprobe.....	359
Ambivalente Geschäfte: Das Beispiel Häftlingsfreikauf.....	367
Vergebliche Impulse für innerdeutsche Verwaltungskontakte	374
Beseitigung überkommener Klischees	377
Zwischen Rhetorik und hoffnungsvollen Neuansätzen	380
2. Unter sozialdemokratischer Regie	382
Herbert Wehner: Architekt und Garant der Großen Koalition.....	383
Eine ungewöhnliche Karriere	386
Kurt Georg Kiesinger und sein gesamtdeutscher Minister	390
Gelungene Amtseinführung	394
Machtabsicherung durch Umbau des Apparats und Personalpolitik	396
Wandel im Umgangs- und Arbeitsstil.....	403
Ein Staatssekretär wird demontiert	404

3. Impulsgeber für eine „Neue Ostpolitik“	406
Wehner als deutschlandpolitischer Provokateur	406
Abschottungspolitik überwinden	408
Zuversichtlicher Tatendrang: Der Stoph-Brief	410
Postgebühren: Chance für innerdeutschen Dialog?	417
Der Durchbruch: Sternstunde des BMG	422
Lösungsansätze für das Sperrkonten-Problem	425
Auf entspannungspolitischem Kurs	427
VI. BEEINFLUSSUNG DER POLITISCHEN KULTUR	431
1. Kampf gegen den inneren Feind	431
Im Schatten kommunistischer Bedrohung	431
Treibende Kraft bei der Säuberung des öffentlichen Dienstes	433
Mitwirkung an den Staatsschutzgesetzen	435
„Den Kommunisten energisch zu Leibe rücken“	437
Eine ominöse Geheimkartei	440
Rollback gegen politisch Andersdenkende	443
Ambivalentes Demokratieverständnis	452
2. Bildung staatspolitischen Bewusstseins	459
Gebot der Stunde: Mobilisierung antikommunistischer Propaganda	459
Zweigeteilte Publikationspraxis	462
Förderung politischer Zeitschriften	464
Publizistische Bühne für kommunistische Renegaten	466
Tendenz zur Versachlichung	469
Im Kreuzfeuer der Kritik: Pamphlete und „Traktätchen“	475
Selbstkritische Einsichten?	478
3. Überwindung des kämpferischen Antikommunismus	481
Vernichtung der Geheimkartei	481
Etatprobleme als Chance zur Veränderung	482
Kampfansage an Ballonaktionen	483
Entmachtung der Apparate des Kalten Krieges	488
Bundesbehörde für mehr Objektivität und weniger Polemik	492
Signale nach Osten: DKP-Gründung und Staatsschutz-Reform	497
4. Veränderung der Öffentlichkeitsarbeit	503
Suche nach neuen Ansatzpunkten	503
Äußere Sachzwänge für Veränderung	505
„Der DDR keinen Ärger machen“	508
Weichenstellungen	510
Auslandsarbeit: Rückgriff auf alte Methoden	512
Auf Linie bringen: Die Ost-, DDR- und Deutschlandforschung	518

SCHLUSSBETRACHTUNG	529
ANHANG	
Bildteil	541
Abkürzungen.....	565
Quellen- und Literaturverzeichnis	571
1. Ungedruckte Quellen.....	571
2. Interviews mit Zeitzeugen	574
3. Gedruckte Quellen und zeitgenössisches Schrifttum.....	574
4. Memoiren und Tagebücher	578
5. Hilfsmittel.....	579
6. Forschungsliteratur.....	579
7. Periodika.....	596
Verzeichnis der Tabellen.....	597
Personenindex	599